

Michael Dörr neuer CSU-Vorsitzender

Bürgermeister übernahm den Posten von Johann Seitz, der nicht mehr für dieses Amt kandidierte

WOLFRAMS-ESCHENBACH (msr)
– Nach 24 Jahren stellte sich Johann Seitz für die Spitze des Wolframs-Eschenbacher CSU-Ortsverbands überraschend nicht mehr zur Verfügung. Er nannte berufliche Gründe für seine Entscheidung. Sein Nachfolger im Vorsitz ist der Bürgermeister der Stadt Wolframs-Eschenbach, Michael Dörr.

Johann Seitz dankte allen Mitstreitern in den zurückliegenden zweieinhalb Jahrzehnten. Vieles in der Basisarbeit habe sich in den letzten Jahren verändert, und man sei froh, den Übergang zu einer neuen Generation gefunden zu haben: „Wir haben den jüngsten Bürgermeister im Landkreis und auch eine sehr junge Stadtratsfraktion“, sagte Seitz.

Neben dem Bürgermeisteramt noch die Wolframs-Eschenbacher CSU am Laufen zu halten, werde nicht leicht sein, meinte Michael Dörr, „denn ich halte es für sehr wichtig, dass man nicht nur ab drei Monate vor der Wahl aktiv wird“. Es bestehe aber ein sehr gutes Verhältnis innerhalb der CSU-Fraktion, wo alle an einem Strang zögen.

Von aktuell 73 Mitgliedern (Zahl 2010: 74) des CSU-Ortsverbands waren 18 zur Jahresversammlung gekommen. Sie votierten einstimmig für Michael Dörr als ihren neuen Vorsitzenden. Johann Seitz rückt in die zweite Reihe und übernimmt gleichberechtigt mit Wolfram Stellweg den stellvertretenden Vorsitz. Neu zum Schriftführer gewählt wurde Dr. Christian Hruschka, Kassier bleibt Gerhard Hausleitner. Als Beisitzer mit zum Führungsgremium gehören Helmut Arndt, Norbert Hausmann, der bisherige Vorsitzende der Jungen Union, der mit jetzt 35 Jahren der JU entwachsen ist, Kriemhild Heubusch (neu), Altbürgermeister Anton Seitz, Johann Schlackl und Barbara Seitz-Dichter. Kassenprüfer bleiben Willi Ludwig und Rudolf Obenhofer. Alle Voten erfolgten einstimmig.



Der neue Vorstand der CSU Wolframs-Eschenbach am Ende der Jahresversammlung. Die Spitzenposition hat nun Michael Dörr (Dritter von links), inne, zugleich Bürgermeister. Er folgte auf den langjährigen Vorsitzenden Johann Seitz (Vierte von rechts).
Foto: Schachameyer

Als Delegierte in die Kreisdelegiertenversammlung wurden gewählt: Helmut Arndt, Michael Dörr, Anton Seitz, Barbara Seitz-Dichter und Johann Seitz. Ersatzdelegierte sind Dr. Christian Hruschka, Johann Schlackl, Erwin Seitz, Maria Seitz und Wolfram Stellweg.

Ehregast in der Versammlung, der gleichzeitig die Neuwahlen leitete, war der stellvertretende Bezirkstagspräsident Alexander Kießwetter. Er beklagte, frühere Politiker hätten „ein

klares Programm“ gehabt. Heute herrsche eher ein Geist der Wankelmütigkeit vor. Auch von der CSU forderte Kießwetter wieder „ein klares Profil, das nicht aus Wendemanövern bestehe“. „Wankelmütigkeit bringt uns nicht weiter“, so der Bezirksrat und brachte dafür ein aktuelles Beispiel: „In Japan gab es ein tragisches, verheerendes Unfallereignis. Aber wir können nicht von heute auf morgen aus der Atomkraft raus.“ Im Blick auf seine Arbeit im Bezirksparlament be-

richtete Kießwetter, die stetige Steigerung der Kosten im sozialen Bereich bereite Sorgen. Der Rückfluss aus dem Bezirk Mittelfranken sei aber wesentlich höher, als was die Bezirksumlage ausmache.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften, die im CSU-Ortsverband heuer vorzunehmen sind, sollen am kommenden Wochenende im Rahmen des Frühjahrsempfangs mit Ehrengast Dr. Günther Beckstein erfolgen.